

Die Kneifzange ist ein Kosmetikartikel

Klasse 9 a der Brodhagenschule an zwei Tagen zum Kompetenzcheck im Falkendom



Visionen: Die Schüler der Brodhagenschule haben in einer zweitägigen Veranstaltung im Falkendom den Kompetenzcheck erworben und dabei eine Collage gebastelt. Auf dem Bild Dr. Martina Freund von der Firma „Euwatec“ und Uli Gödde von den Falken (2. und 3. v. r).
 FOTO: REIMAR OTT

VON THOMAS GÜNTTER

■ **Gellershagen/Mitte.** Bei dem Programmpunkt gibt es immer ein großes Hallo. Dabei hört er sich ganz harmlos an: Präsentation von Weltneuheiten. Die Schüler sollen für die Dinge werben. „Wir sagen, die Kneifzange sei ein Kosmetikartikel oder ein Kleiderbügel sei ein Gegenstand, ohne den niemand aus dem Haus gehen sollte“, sagt Diplompädagogin Dr. Martina Freund, die für die Firma „Euwatec“ mit fünf Mitarbeitern den Kompetenzcheck abnimmt.

An zwei Tagen waren die 21 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 a der Brodhagenschule in Gellershagen zu Gast im Falkendom. Die Falken sind der Kooperationspartner für „Euwatec“. Im dritten Jahr nimmt die Hauptschule bereits an dem Unterfangen Kompetenzcheck teil. Gefördert wird das Projekt mit Geldern des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales und aus dem Europäischen Sozialfonds.

Mit Hilfe der verschiedenen Tests werden die Stärken und Interessen der Schüler ermittelt. Die Trainer geben sofort

Rückmeldungen. Mit viel Fingerspitzengefühl und Kreativität hat Eugen Wassmüller (18) einen Fahrradfahrer aus Draht gebastelt. Bei dieser Übung ging es um handwerkliche Geschicklichkeit. Die Jugendlichen mussten aus Pappe, Papier und Strohhalmen die Stadt Paris bauen – mit Eiffelturm und Triumphbogen.

Mit Fotos, Filzstift und Schere bastelten sie eine Collage zum Thema „Visionen“. „Es geht um Sekundärtugenden wie Pünktlichkeit, Arbeits- und Sozialverhalten, Konzentration oder Sorgfalt“, sagt Jürgen Hollmann, Leiter der

Brodhagenschule. Ein großes Problem seien die Sprachschwierigkeiten. Hollmann: „Manche Jugendlichen kommen erst mit 14 oder 15 Jahren aus dem Ausland zu uns. Die reden manchmal zwei Jahre lang nichts. Erst wenn sie die deutsche Sprache beherrschen, merken wir, was dort für ein Potenzial schlummert.“

Die Schüler kommen gerne und freiwillig. Eigentlich bekommen nur sie die Ergebnisse zu sehen. Fällt der Test jedoch positiv aus, zeigen sie ihn und verschicken ihn mit den Bewerbungsunterlagen.